



AUKTIONIERUNG

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen Periodischer Bericht: April 2013

IMPRESSUM

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Telefon: (0 30) 89 03-50 50
Telefax: (0 30) 89 03-50 10

Internet: www.dehst.de
E-mail: emissionshandel@dehst.de

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Stand: 05.2013

INHALT

1	Aktuelles	5
2	Übersicht.....	5
2.1	Übersicht April 2013	5
2.2	Übersicht zum laufenden Jahr 2013	6
3	Bieterbeteiligung.....	6
3.1	Teilnahme	6
3.2	Mengennachfrage	7
4	Versteigerungen und Sekundärmarkt	8
4.1	Handelsvolumen.....	8
4.2	Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	10
5	Umsetzung der geltenden Regelwerke	12
5.1	Handelsüberwachungsreport der HÜSt.....	12
5.2	Fairer und offener Zugang.....	12
5.3	Veröffentlichung der Auktionsergebnisse	12
5.4	Sonstige Vorkommnisse.....	12



DEUTSCHE VERSTEIGERUNG VON EMISSIONSBERECHTIGUNGEN

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Als zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen hat die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt die KfW Bankengruppe beauftragt, für die Bundesregierung als Anbieter der Berechtigungen aufzutreten. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Bereits im Dezember 2012 wurde der mit der EEX und der Europäischen Kommission erstellte und abgestimmte [Auktionskalender 2013](#) auf der Internetseite der EEX veröffentlicht.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2013 zusammen:

Auktionensegment	Versteigerungen der 3. HP
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode
Zeitraum	11.01.2013 bis 13.12.2013
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr)
Versteigerungsmenge pro Termin	4,02 Millionen EUA (im August 2,01 Mio. EUA; am 13.12.2013 3,67 Mio. EUA)
Gebotsgröße	500 EUA
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch

1 AKTUELLES

Übertragung („Banking“) von EUA soll ab 01. Juli durchgeführt werden und hat keine Auswirkungen auf den Auktionskalender:

Am 30. April hatte die Europäische Kommission bekannt gegeben, dass die Übertragung von Emissionsberechtigungen aus der zweiten in die dritte Handelsperiode („Banking“) am 01. Juli beginnen soll. Der Prozess erfordert eine Schließung des Unionsregisters für fünf aufeinanderfolgende Werktage. Der Zugriff auf das Unionsregister soll vom 01. bis 08. Juli ausgesetzt werden. Der Transfer von Emissionsberechtigungen der zweiten Handelsperiode ist bis zum Beginn des Übertragungsprozesses („Banking“) weiterhin möglich. Weitere Informationen dazu sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar. Die deutschen Versteigerungen von Emissionsberechtigungen werden hiervon unberührt am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX durchgeführt. Die Auslieferung der versteigerten Emissionsberechtigungen an erfolgreiche Bieter erfolgt über interne Konten des Clearinghauses der EEX (ECC).

2 ÜBERSICHT

2.1 ÜBERSICHT APRIL 2013

Im April 2013 wurden an der EEX insgesamt 16.080.000 Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode (3. HP) im Gesamtwert von 62.310.000 Euro versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von 3,88 Euro. Die Abweichungen der Zuschlagpreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -2,21 und +2,79 Prozent (siehe auch Kapitel 4.2).

Insgesamt wurden über die vier Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von 33.578.000 Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,09 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung war mit 18 Bietern vergleichbar mit der Beteiligung im ersten Quartal 2013.

Dies gilt auch für die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter, die bei 11 lag (siehe auch Kapitel 3.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der Einzeltermine im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht April 2013

Datum	Kontrakt	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
05.04.2013	Spot	4.020.000	8.829.000	2,20	21	12	5,05 €	20.301.000 €
12.04.2013	Spot	4.020.000	8.604.000	2,14	20	12	4,40 €	17.688.000 €
19.04.2013	Spot	4.020.000	4.505.000	1,12	14	13	3,10 €	12.462.000 €
26.04.2013	Spot	4.020.000	11.640.000	2,90	18	7	2,95 €	11.859.000 €
April		16.080.000	33.578.000	*2,09	*18	*11	*3,88 €	62.310.000 €

Quelle: EEX, DEHSt

*Durchschnitt

2.2 ÜBERSICHT ZUM LAUFENDEN JAHR 2013

In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt 60.300.000 Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode im Gesamtwert von 250.245.000 Euro für Deutschland versteigert. Die im Jahr 2013 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen der dritten Handelsperiode beläuft sich insgesamt auf 182.560.500 EUA. Hierbei handelt es sich zunächst um eine vorläufige Schätzung der Europäischen Kommission. Die abschließende Menge kann erst nach Beendigung des kostenlosen Zuteilungsverfahrens und der Veröffentlichung der entsprechenden Mengen durch die Europäische Kommission abschließend berechnet werden.

Damit wurden bislang unter Berücksichtigung der vorläufigen Jahresgesamtmenge rund 33 Prozent des Auktionsbudgets für 2013 versteigert. Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum laufenden Jahr 2013

Monat	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	9.045.000	23.962.000	*2,71	**15	**12	*4,71 €	42.612.000 €
Februar	15.075.000	40.245.000	*2,67	**16	**11	*4,14 €	62.460.750 €
März	20.100.000	44.931.000	*2,24	**19	**14	*4,12 €	82.862.250 €
April	16.080.000	33.578.000	*2,09	**18	**11	*3,88 €	62.310.000 €
Januar bis April	60.300.000	142.716.000	*2,37	**18	**12	*4,15 €	250.245.000 €

Quelle: EEX, DEHSt

*volumengewichteter Durchschnitt

**Durchschnitt

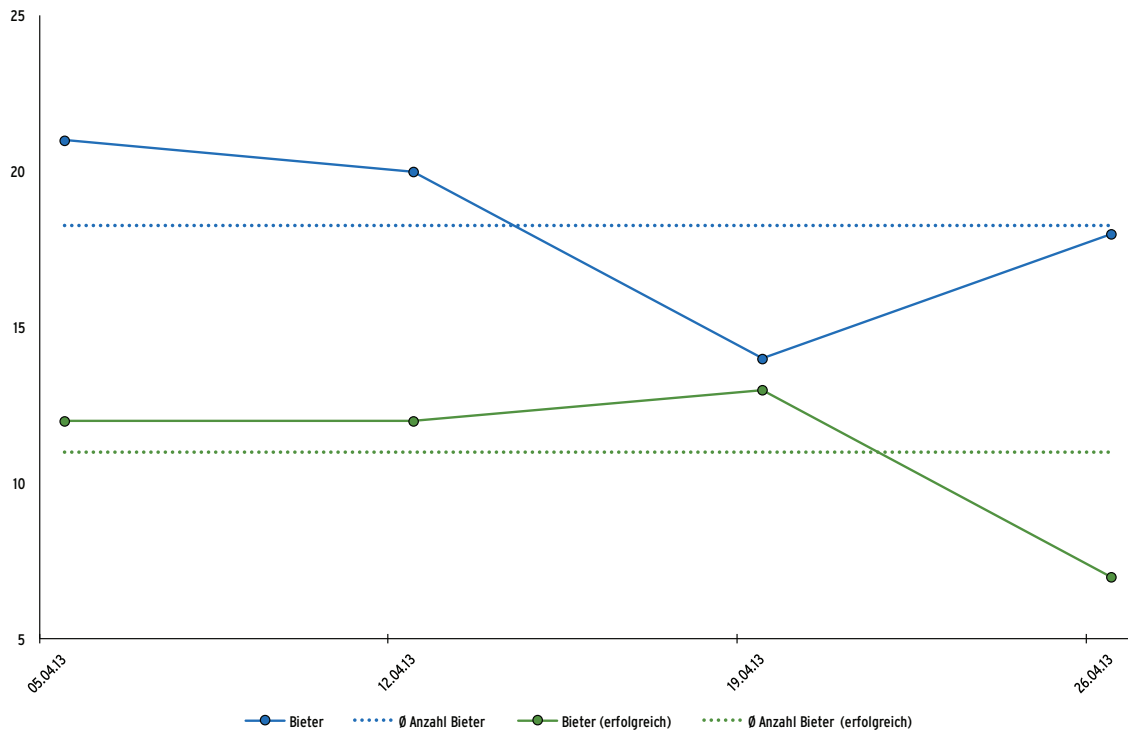
3 BIETERBETEILIGUNG

3.1 TEILNAHME

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen lag im April 2013 gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 18 Bietern, die Anzahl der erfolgreichen Bieter bei durchschnittlich 11. Die Bieterbeteiligung lag damit auf dem Niveau des ersten Quartals 2013 (17 bzw. 13) und deutlich über dem entsprechenden Niveau der zweiten Handelsperiode (6 bzw. 3).

Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 14 und 21 Bietern. Im Vergleich hierzu variierte die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer etwas stärker. Sie lag in einem Bereich von 7 bis 13 Bietern. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Auktionsteilnahme im zeitlichen Verlauf.

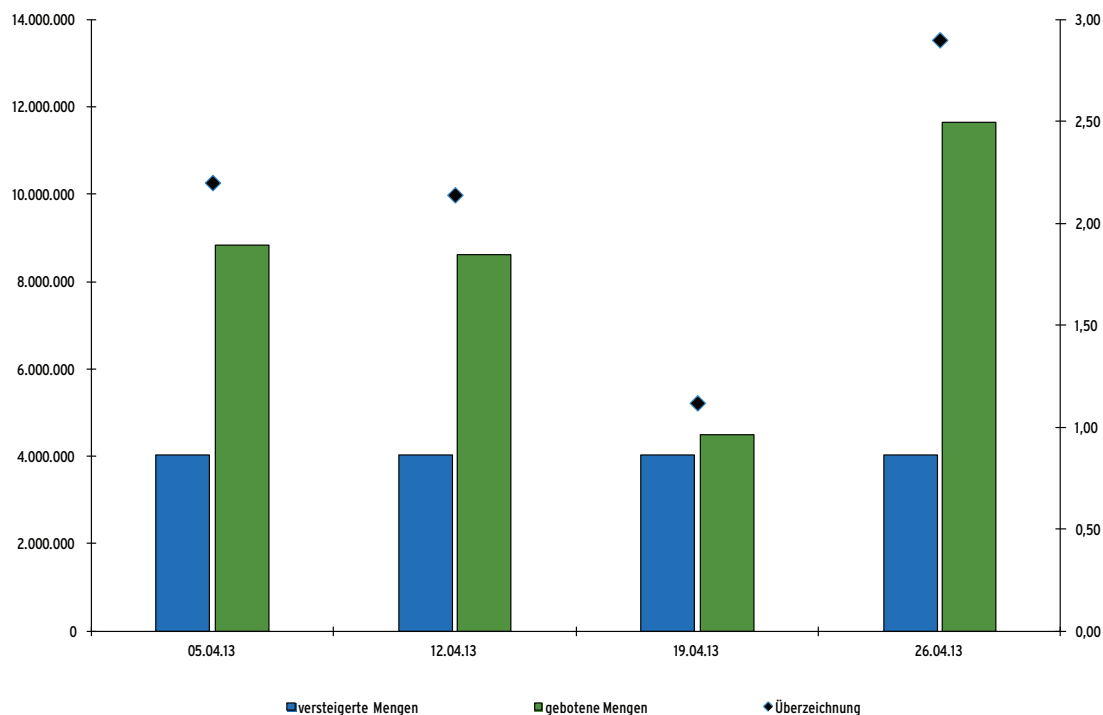


Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin

3.2 MENGENNACHFRAGE

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je Versteigerungstermin relativ deutlich zwischen 4,5 und 11,6 Millionen Berechtigungen. Die resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,12 und 2,90. Die folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsraten je Auktionstermin

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge je Auktionsteilnehmer im April gemittelt über alle Termine auf 459.973 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagmenge lag bei 365.455 Berechtigungen je erfolgreichem Bieter. Die Zuschlagerteilung bei den Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,02 Mio. EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

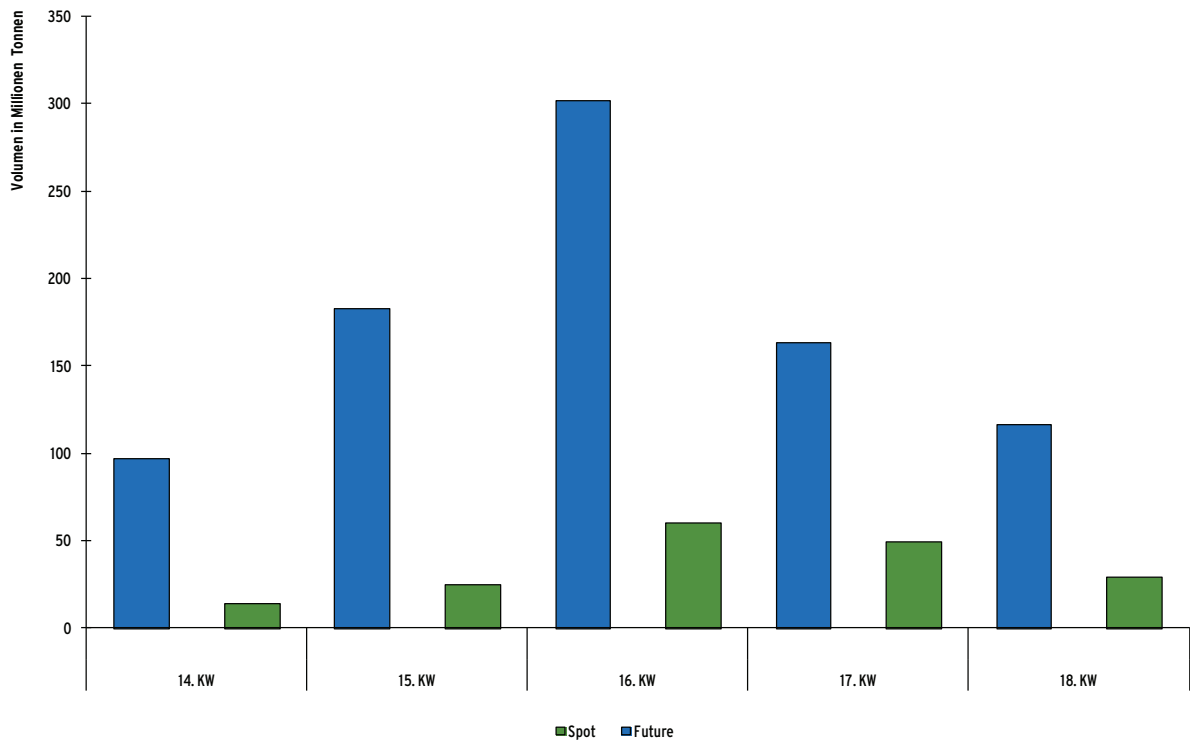
Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

4 VERSTEIGERUNGEN UND SEKUNDÄRMARKT

4.1 HANDELSVOLUMEN

Im April 2013 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt 16,08 Millionen EUA der dritten Handelsperiode versteigert. Im Berichtszeitraum stand der Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von über 950 Millionen EUA gegenüber.¹ Dieses Marktvolumen unterteilte sich auf rund 165 Millionen EUA, die als Geschäfte zur sofortigen Erfüllung (Spot) abgeschlossen wurden und rund 790 Millionen EUA zur Lieferung auf Termin (Future). Damit wurden über 80 Prozent des gehandelten Volumens am dominierenden Terminmarkt umgeschlagen. In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach Spot- und Terminsegment auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.

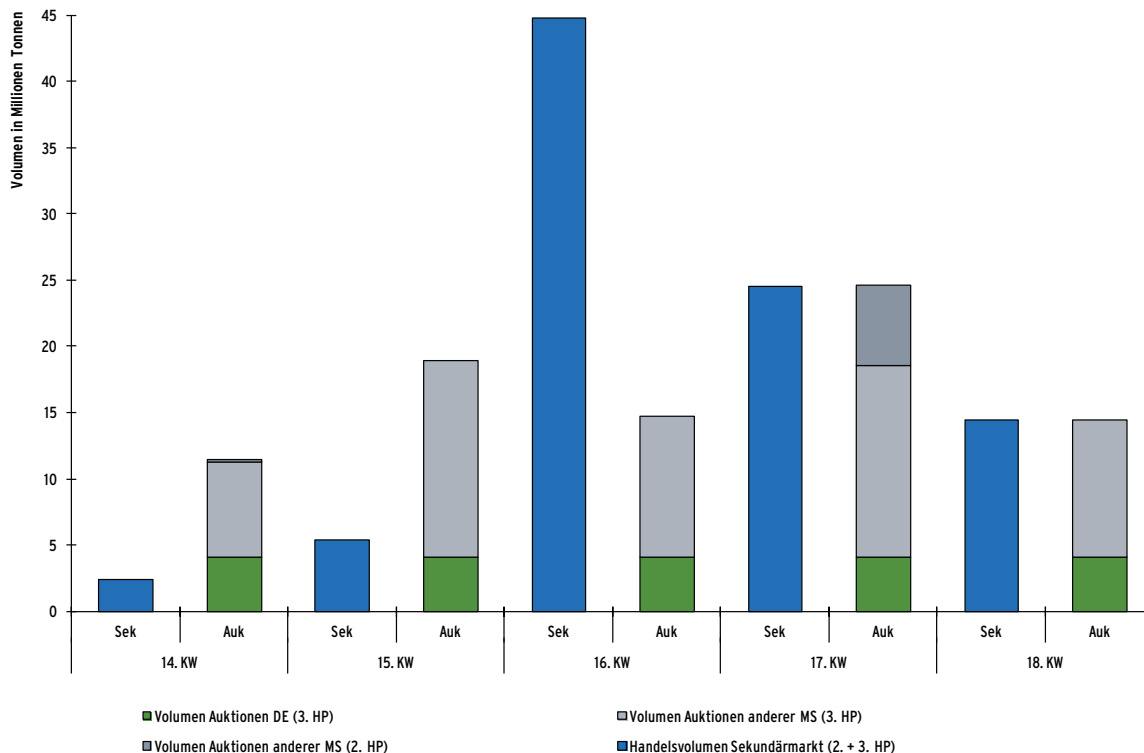
¹ Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der zweiten und dritten Handelsperioden am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, CME/NYMEX, EEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt. Die im April 2013 auktionierten Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt.



Quelle: EEX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im April 2013

Im April wurden auf dem Primärmarkt insgesamt über 76 Millionen Berechtigungen durch die Mitgliedstaaten versteigert. Auf dem Sekundärmarkt für Spot-Kontrakte wurden etwa 88 Millionen EUA gehandelt. In Abbildung 4 sind das Handelsvolumen am Spot-Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die aggregierten Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt. Neben den regulären Versteigerungen von Berechtigungen der dritten Handelsperiode wurden von einzelnen Mitgliedstaaten auch noch Berechtigungen der zweiten Handelsperiode aus den nationalen Neuanlagenreserven versteigert.



Quelle: EEX, Thomson Reuters, DEHSt

*Auk = Auktionen, Sek = Sekundärmarkt, DE = Deutschland, MS = EU-Mitgliedstaat

Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im April 2013

4.2 ZUSCHLAGSPREISE UND PREISENTWICKLUNG AM SEKUNDÄRMARKT

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagpreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future. Dessen Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußelter Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Zuschlagpreise vom Leitmarkt in London. Die Abweichung pro Versteigerungstermin vom „Best Bid“ unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,07€ (-2,21%) und +0,08€ (+2,79%).

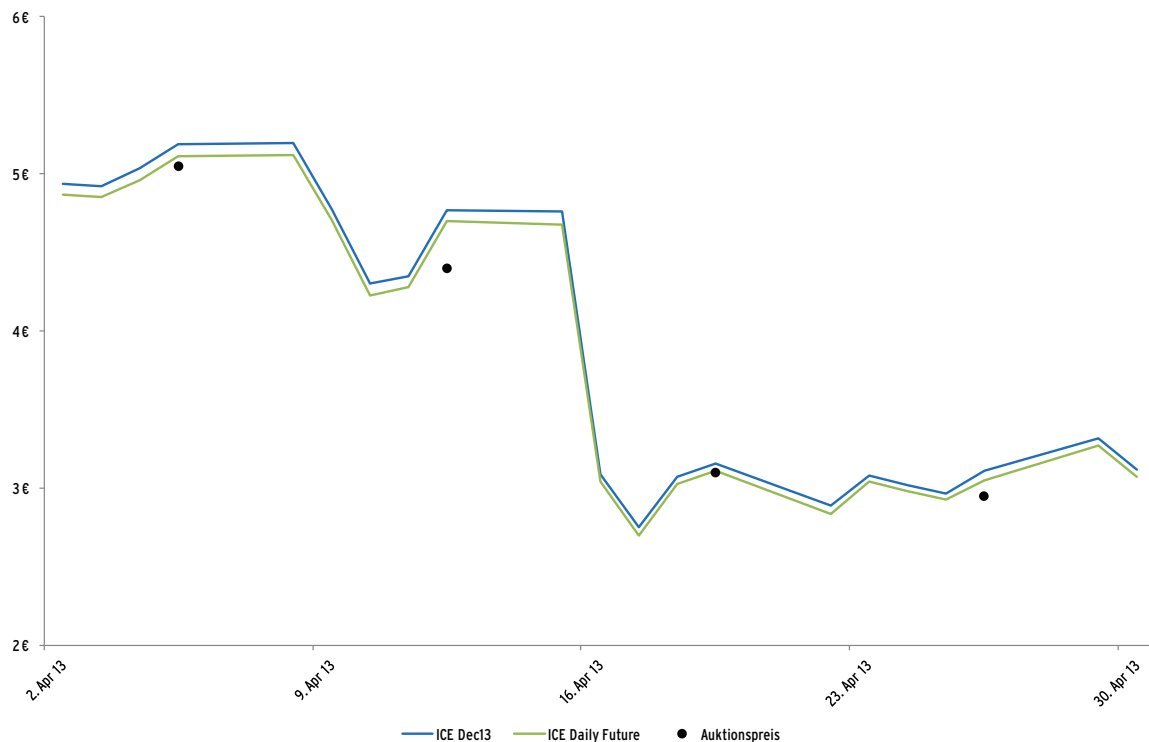
Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung vom „Last Best Bid“ lag gemittelt über alle Termine bei 1,41 Prozent bzw. 0,05 Euro.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Berichtszeitraum

Datum	Kontrakt	Zuschlagpreis	Abweichung vom Leitmarkt	
			Best Bid ICE Daily Future	
			Absolut	%
05.04.2013	EUA Spot 3. HP	5,05 €	0,01 €	0,20%
12.04.2013	EUA Spot 3. HP	4,40 €	0,02 €	0,46%
19.04.2013	EUA Spot 3. HP	3,10 €	-0,07 €	-2,21%
26.04.2013	EUA Spot 3. HP	2,95 €	0,08 €	2,79%
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,05 €	1,41%

Quelle: Thomson Reuters, DEHSt

In der folgenden Abbildung wird überblicksartig die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen der dritten Handelsperiode am Leitmarkt in London dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden Jahres abgetragen (so genannter „front-year future“).² Dabei wird deutlich, dass die Auktionszuschlagpreise in dem relativ volatilen Marktumfeld nahezu synchron mit der Entwicklung des Sekundärhandels verliefen. Die Tagesabschlusspreise in London schwankten im April teilweise erheblich in einem Intervall von etwa 2,70 bis 5,20 Euro.



Quelle: EEX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 5: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagpreise an der EEX

² Die Darstellung basiert auf Tagesabschlusspreisen (so genannten „Settlement Preisen“), da diese für einen gleichen Zeitpunkt verfügbar sind und somit eine Vergleichbarkeit der Preise sichergestellt werden kann.

5 UMSETZUNG DER GELTENDEN REGELWERKE

5.1 HANDELSÜBERWACHUNGSREPORT DER HÜST

Um an der EEX ein integeres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im April 2013 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionszertifikaten im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im April keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

5.2 FAIRER UND OFFENER ZUGANG

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

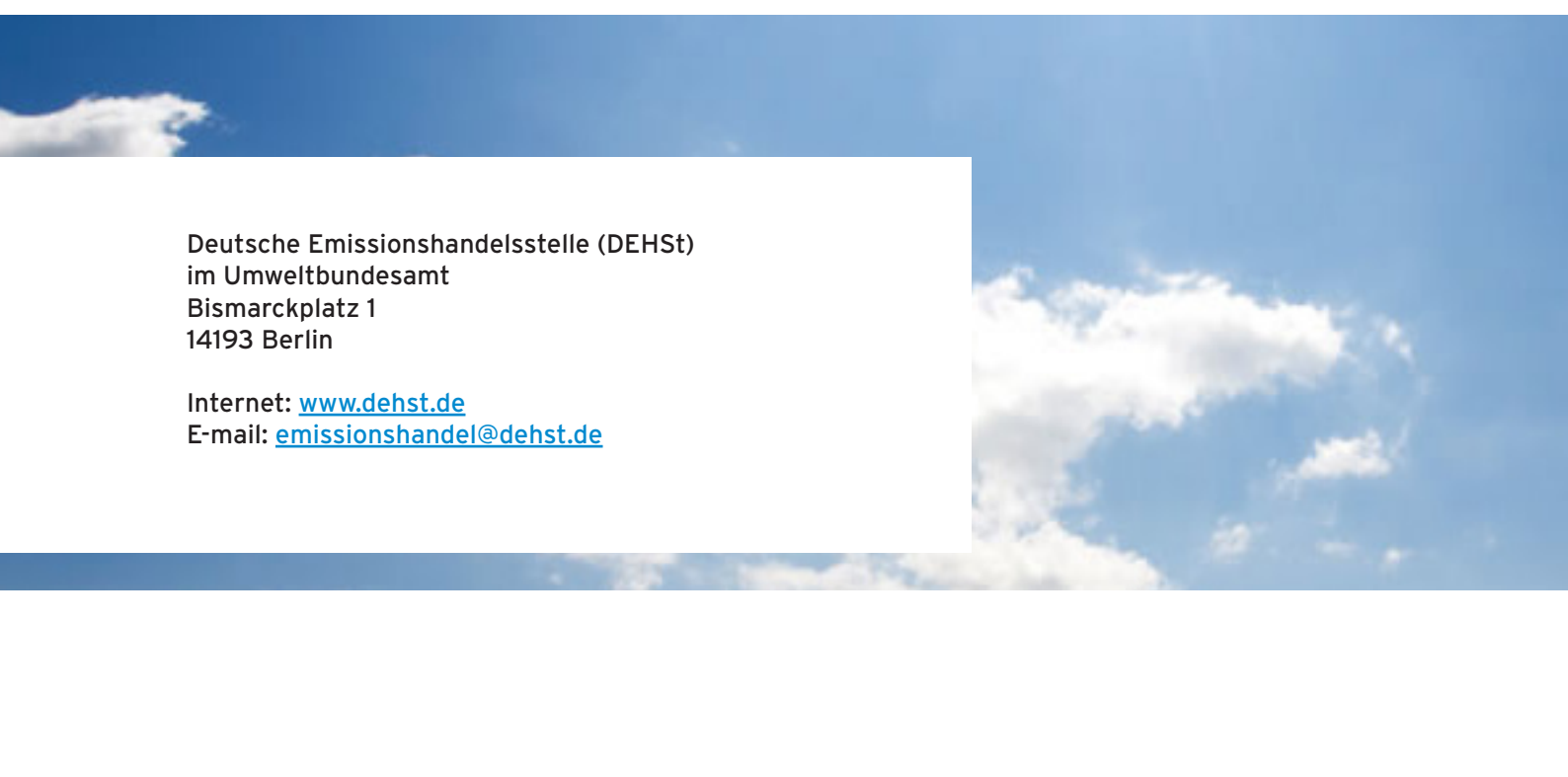
Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

5.3 VERÖFFENTLICHUNG DER AUKTIONSERGEBNISSE

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite \(Auktionsergebnisse 2013\)](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

5.4 SONSTIGE VORKOMMNISSE

Im Berichtszeitraum sind keine weiteren Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Regelwerke sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.



Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Internet: www.dehst.de

E-mail: emissionshandel@dehst.de